



Bözen
Effingen
Elfingen
Gallenkirch
Hornussen
Linn
Oberbözberg
Unterbözberg
Zeihen

BözbergWest

Lebensqualität pur!

Gemeinden und Gewerbe stellen sich vor

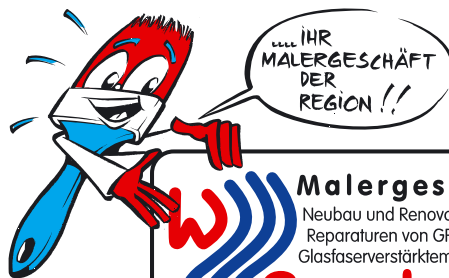


Ein grosser
Auftritt für Ihre
Drucksachen!

www.zumsteg-druck.ch



Werte erhalten...



Malergeschäft

Neubau und Renovationen
Reparaturen von GFK
Glasfaserverstärktem Kunststoff GmbH

w G o b e l i
5225 Oberbözing • 5236 Remigen
Tel. 056 / 441 51 50 / Fax 056 / 284 15 32
www.wgobeli.ch

Für Nachhaltigkeit.

sammeln
verwerten
transportieren



Altstoffe haben
mehrere Leben –
dafür sorgen wir.

Klein AG

Mühlehalde 175
CH-5075 Hornussen
Tel +41 (0)62 865 40 20
www.klein-ag.ch
info@klein-ag.ch

VORWORT / INHALT

Bözberg West – Lebensqualität pur!

Lassen Sie sich in die Nähe entführen! Herrliche Hügellandschaften in sattem Grün erwarten Sie und laden ein zum Geniessen, Erholen, zum Leben und Wohnen. Willkommen in den Gemeinden des oberen Fricktals – Bözberg West!











Klein aber fein sind sie in vielen Beziehungen, die fünf Dörfer Zeihen, Hornussen, Elfingen, Effingen und Bözen. Die Ortschaften schmiegen sich an die spezielle Juralandschaft an! Als Toscana des Aargaus wird die Gegend oft bezeichnet! Oder ist es gar die Toscana der Schweiz? Tatsächlich wähnt man sich in lichten Föhrenwäldern und sanften Hügeln in mediterranen Gebieten. Zuoberst im Fricktal scheint die Sonne gerne und oft auch dann, wenn die nähere und weitere Umgebung von Nebelschleiern umhüllt ist.

Leben und Wohnen im ländlichen Raum und gute Verkehrsanbindungen garantieren die Nähe zu den grossen und mittleren Stadtzentren. Das ist eine besondere Lebensqualität. Bräuche und Sitten, Vereine und Vereinigungen stehen in den Dorfgemeinschaften ein für Lebhaftigkeit, Unterhaltung, Gemütlichkeit und Gemeinschaft.

Das einheimische Gewerbe mit seiner grossen Vielfalt an Angeboten stärkt und belebt die Region. Ob solides Handwerk, dynamische Dienstleistungen oder kulinarische Köstlichkeiten – es wird praktisch alles angeboten. Gemeinden und Gewerbe bündeln gemeinsam die Kräfte der Region.

Sie sind herzlich eingeladen Lebensqualität in einer reinen Form auf mannigfache Art zu erleben. Kommen Sie vorbei – verweilen Sie bei uns!

Annemarie Baumann, Gemeindeammann Bözen

	Bözen _____	04
	Effingen _____	08
	Elfingen _____	12
	GOF _____	16
	Hornussen _____	22
	Zeihen _____	26
	Gallenkirch _____	ohne Portrait
	Linn _____	ohne Portrait
	Oberbözen _____	ohne Portrait
	Unterbözen _____	ohne Portrait

BÖZEN



Bözen – das Dorf im oberen Fricktal mit den typischen jurassischen Strassenzeilen, die dem Haupttal und den beiden Seitentälern folgen. Der erste Blickfang von allen Seiten ist die Kirche, die über dem Dorf auf einem Felsen gut erkennbar ist. Die Landschaft rund um das Dorf ist vielfältig; lichte Wälder, sonnige Raine, Weinberge, Feuerstellen, Äcker und Wiesen laden zum Wandern und Verweilen ein. Bözen – Natur pur zum Geniessen – zum Innehalten.

Das 700-Seelendorf ist ein attraktives, schmuckes und aktives Dorf zum Wohnen, Leben im Grünen, mit guten Verkehrsanbindungen in alle Richtungen. Viel Sonnenschein ist ein weiteres Merkmal der Gegend, Bözen ist eine Perle – hier lässt es sich bestens leben, gut sein.

In Kürze die Geschichte von Bözen

Der Name Bözen wird erstmals als «Boze» in einem Dokument aus dem Jahre 1284 erwähnt. Die Ortsbezeichnung geht auf das keltische Wort «voceton» zurück, das sich im Alemannischen zu «Böze» umwandelte. Die Bedeutung des keltischen Wortes ist «Niederwald, Waldgebiet mit viel Niederholz».

Die Anfänge von Bözen liegen in ferner Vergangenheit. Die ältesten Funde wurden im Jahr 2007 bei Aushubarbeiten entdeckt. Sie stammen aus der mittleren Bronzezeit, also 1300 – 1600 vor Christus. 1928 wurde eine römische Villa im Gebiet «Mei» aufgespürt.

1291 gehörte Bözen in den Machtbereich der Habsburger. Sie errichteten einen «Zwing und Bann zu Bötzen», der im 14. Jahrhundert zu den Herren zu Schönau und anfangs des 15. Jahrhunderts zur Basler Familie des Arnold von Rotberg gehörte. Dieser Familie von Rotberg verdankt Bözen sein einfaches, bescheidenes Wappen – ein gelbes Banner mit schwarzem Querbalken. Neue Besitzverhältnisse ergaben sich mit der Eroberung des Aargaus durch die Berner. Sie erwarben Bözen käuflich von den Rotbergs im Jahr 1514. Zu dieser Zeit wurde das Gericht Bözen geschaffen. Die Gerichtsverhandlungen fanden im Gasthaus zum Bären statt. Heute zeugen noch einige Bernersteine an den Grenzen zum Bezirk Laufenburg von der Zeitepoche der Berner.



Rebbau wird auf 12 ha Land betrieben



Im Jahr 1667 wurde eine neue Kirche gebaut. Die bestehende Marienkappelle war in einem baulich bedenklichen Zustand und wegen der steigenden Bevölkerungszahl zu klein geworden. Die Schmuckstücke der heutigen einfachen Kirche, die 1961 renoviert wurde, sind das Glasgemälde, die Dachselhoferscheibe, das farbenprächtige Auferstehungsfenster des bekannten Künstlers Felix Hofmann und der 2009 von der Kirchengemeinde zurückgekauft Ruedikelch.

Jugendjahre in Bözen – Marie Heim-Vögtlin, erste Ärztin der Schweiz

Die grosse Kämpferin und die bemerkenswerte Frau mit sozialem Engagement, Marie Heim-Vögtlin, verbrachte ihre Jugendjahre im alten, historischen Pfarrhaus in Bözen. Die Historikerin und Publizistin Verena E. Müller veröffentlichte 2007 das Buch «Ein Leben zwischen Tradition und Aufbruch, Marie Heim-Vögtlin – die erste Schweizer Ärztin.»

<u>Einwohnerzahl</u>	700 (per 30.06.2011)
<u>Gemeindefläche</u>	396 ha, davon Wald: 86 ha
<u>Höhe über Meer</u>	407 M.ü.M.
<u>Gewerbebetriebe</u>	26, davon Landwirtschaft: 6
<u>Vereine</u>	20
<u>Touristische Perlen</u>	Neujahrstheater im Januar, Naturschutzgebiet Nätteberg/Hessenberg, Walkingtrail Bözberg-West, Gasthaus Bären, Restaurant Post, Restaurant Frohsinn
<u>Webseite</u>	www.boezen.ch
<u>Slogan:</u>	«Bözen – Lebensqualität pur – eine Perle!»



Dorfansicht mit der Kirche von der Ebni



Sonnige Winterstimmung



Natur pur

Traditionelles / Kulturelles / Aktuelles

20 Vereine im Dorf prägen die Kultur und das Leben des Dorfes. Viele Gäste aus Nah und Fern besuchen jeweils im Januar das Neujahrstheater. Eine Kulturgeschichte, die seit über 100 Jahren vom Männerchor und den turnenden Vereinen hoch gehalten wird. Der Traditionsanlass hat nichts an Lebendigkeit eingebüsst. Amüsantes Schauspiel wird geboten und ist für Mitwirkende und Zuschauer jedes Mal ein spezielles Erlebnis. Mit Pizzenessen, Trottenfest, Maskenball, Turnerchränzli, Bundesfeier, Walkingtrail-Event sind nur einige von vielen Anlässen im Dorf erwähnt. Jedermann findet Gelegenheit, sich in Bözen zu unterhalten, sich heimisch zu fühlen, die Gemeinschaft zu pflegen, sei es als aktives Mitglied eines Vereins oder als Besucher eines Anlasses.

Die turnenden Vereine sind leistungsstark. Die Gymnastikgruppe Bözen konnte schon einige kantonale und schweizerische Meistertitel einheimen.

Die sechs Landwirtschaftsbetriebe werden ausserhalb des Dorfes geführt. Frische Produkte ab Hof, Degustationstage und kulinarische Anlässe werden von den heutigen Betrieben angeboten.

Das einheimische Gewerbe zeigt eine breite Palette auf. Zum Dienstleistungsbereich zählen eine Arztpraxis, die Poststelle und der Volg-Laden. Feine Leckerbissen garantieren das Restaurant Post, das Gasthaus zum Bären und das Restaurant Frohsinn.

Auf dem Nätteberg und auf dem Hessenberg wachsen lichte Föhrenwälder und Magerwiesen mit ausserordentlichem Pflanzenreichtum. Mindestens 15 Arten von Orchideen kommen hier vor. Beste Besuchszeiten sind die Monate Mai bis August. Die Gebiete stehen unter kantonalem Schutz.

Bözen gehört zu den ältesten Rebbaugemeinden im Aargau. Um 1850 war das Dorf gar die zweitgrösste Weinproduzentin im Kanton. Fast 53 Hektaren waren damals bestockt. Drei historische Trotten zeugen noch vom intensiven Rebbaubau. Heute sind es noch rund 12 Hektaren Rebland. Feine Weine werden produziert und prägen den Slogan Bözen – die Weinperle am Bözberg.

Und die Zukunft?

Unser Dorf soll stetig wachsen und seinen ländlichen Charakter beibehalten.

Eine engagierte Schule bürgt für eine gute Bildung.

Das Wohnen und die Lebensqualität für alle Generationen werden beibehalten und gefördert.

EFFINGEN



Wenn sich im Aaretal der graue Nebel breitmacht, scheint mit grosser Wahrscheinlichkeit in Effingen die wärmende Sonne. Nicht von Ungefähr zählt man das, in sanfte Höhenzüge eingebettete Dorf am westlichen Rande des Bözbergs, zur Toscana des Aargaus. Bedingt durch das milde Klima reifen hier Trauben für die beliebten Effinger Weine und die intakte Natur lädt zum Wandern, Joggen, Biken und Verweilen ein.

Grosse Vergangenheit

Effingen kann auf eine weitreichende Geschichte zurückblicken, denn schon die Römer zogen auf ihrem Weg von Chur nach Basel durch die Gemeinde. Der heute noch gut sichtbare Römerweg ist ein Zeuge dieser bewegten Zeit.



Unterwegs zum Steihübel

Urkundlich erwähnt wird das Dorf Effingen erstmals 1306. Damals gehörte es zu den Ländereien, welche die Habsburger dem elsässischen Kloster Murbach abgekauft hatten. Das Gasthaus, welches im Urbar der Herren von Habsburg mit dem Satz «Ze Evingen ist ein dafern» erwähnt wurde, spielte für lange Zeit die Drehscheibe des Dorfes.

Dort wurden die Pferdervorspanne für die schwerbeladenen Fuhrwerke bereitgestellt und dort verpflegten sich die Reisenden nochmals, bevor sie den Weg über den Bözberg-Pass antraten.

Den Bürgergeschlechtern Effingens entstammen Persönlichkeiten wie Johannes Herzog, welcher sich als Regierungsrat und Mitbegründer des Kantons Aargau einen grossen Namen verdiente. General Hans Herzog gelangte im 19. Jahrhundert zu hohen Ehren und der bekannte Pädagoge Heinrich Pestalozzi wurde 1824 zum ersten Effinger Ehrenbürger ernannt. Weiter war auch der erste Sekretär des Schweizerischen Bauernverbandes, Prof. Dr. Ernst Laur, in Effingen wohnhaft.

Eierleset Effingen

Der uralte Frühlingsbrauch, der Eierleset Effingen, versinnbildlicht das Erwachen der Natur, den Sieg des lebensfrohen Frühlings über den abtretenden Winter. Ein lebhaftes, lärmbegleitetes Spiel, das sich zwischen den Grünen (Frühling) und den Dürren (Winter) abspielt. Den Höhepunkt dieser unverfälscht gelebten Tradition bildet die Eierpredigt, eine Schnitzelbank im Mundartreim. Darin werden die «Dorfsünden» der vergangenen zwei Jahre preisgegeben. Das urchige Brauchtum wird unter der Leitung des Turnvereins jeweils in geraden Jahren am Sonntag nach Ostern durchgeführt und begeistert die Zuschauer von nah und fern.



Aktuelles

Dass die Zeit in Effingen nicht stillgestanden ist, zeigen die neuen Wohngebiete «Rüch» und «Ob dem Dorf». Die Landwirte haben der Dorf-Entwicklung Rechnung getragen und siedeln heute mit ihren Betrieben an der Peripherie.

Seit dem 17. Oktober 1996, mit der Eröffnung des Bözberg-Autobahntunnels, ist Effingen näher zu den grossen Zentren Basel und Zürich gerückt. Mit dem Auto erreicht man diese in 30 Minuten, aber auch mit dem öffentlichen Verkehr (Postauto) ist für Anschluss gesorgt und garantiert eine gute Anbindung an die SBB Knotenpunkte Brugg und Frick.

<u>Einwohnerzahl</u>	592 (per 30.06.2011)
<u>Gemeindefläche</u>	685 ha, davon Wald: 325 ha
<u>Höhe über Meer</u>	433 M.ü.M.
<u>Gewerbebetriebe</u>	42, davon Landwirtschaft: 12
<u>Vereine</u>	8
<u>Touristische Perlen</u>	Eierleset, Jazz-Event, Sennhütten, Sagimültäli, Alte Trotte, Wanderwege
<u>Webseite</u>	www.effingen.ch
<u>Slogan:</u>	«Effingen – da lässt es sich gut leben»



Dorfansicht



Während die Oberstufenschülerinnen und -schüler die Schulen in Bözen und Frick besuchen, werden im Dorf Kindergarten und Primarschule angeboten.

Das Schulheim Effingen bietet 48 normalbegabten Kindern mit sozialen Beeinträchtigungen den Rahmen, den sie brauchen, um ihre Persönlichkeit zu stärken, damit sie in der Lage sind, nach dem Heimaustritt ihr Leben selber zu bewältigen und zu gestalten.

Um den kantonalen Vorgaben und den knappen finanziellen Möglichkeiten gerecht zu werden, wird auf der politischen Stufe eine vermehrte regionale Zusammenarbeit angestrebt.

In Effingen lässt es sich gut leben

Das Obere Fricktal gilt als nebelarmes, sonniges Gebiet. Das freundliche Klima, schöne Wohnlagen und die gute Wohnqualität wurden im Laufe der letzten Jahre immer mehr von Personen aus städtischen Regionen entdeckt. In Effingen ist man auf dem Land und doch gut vernetzt und an die grossen Zentren angebunden. Trotz kontinuierlicher Bautätigkeit konnte das Dorf den ländlichen Charakter behalten.

Ein aktives Vereinsleben, gut besuchte kulturelle Anlässe und ein respektvolles, freundliches Miteinander zeigen, dass es sich in Effingen sowohl als Single, wie auch als Familie gut leben lässt.

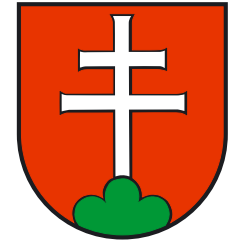


Eierleset



Blick zur Bözbergstrasse

ELFINGEN



Elfingen liegt in einem idyllischen Seitentälchen des nördlichen Bözbergaufgangs, gut geschützt vom geschäftigen Verkehr der wichtigen Bözbergbahn-Transitrouten und Nationalstrasse A3. Das ehemalige Rebbau- und Kleinbauern-dorf ist heute ein attraktiver Wohnort im Grünen, abseits der hektischen Agglomerationen, welches in knapp 30 Minuten sowohl aus Basel wie auch aus Zürich erreicht werden kann.



Reben im Rüeget



Neubaugebiet Rüeget

Das typische Tafeljura Haufendorf mit den reizvollen Quergassen weist ein Ortsbild von nationaler Bedeutung auf. In der Grundstruktur ist noch die regionaltypische Bausubstanz aus dem 17. Jahrhundert erkennbar. Noch dominieren die hohen, alten Bauernhäuser mit den Merkmalen des Jurasteinhauses das Dorfbild.

Rebbaugemeinde mit Tradition - wussten Sie, dass die Gemeinde Elfingen mit rund 13 ha Rebfläche die grösste Rebbaugemeinde im Fricktal ist?



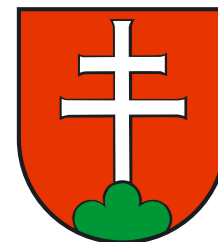
Die nach Süden geneigten Hänge sind für den Rebbau wie geschaffen. Es ist anzunehmen, dass die Abtei Murbach im Elsass, welche umfangreiche Güter und Rechte in der Region besass, bereits im Hochmittelalter den Rebbau förderte. Gegen Ende des 14. Jahrhunderts ist der Weinzehnten urkundlich bezeugt und im 16./17.

Jahrhundert begünstigten die Berner Herren den einheimischen Weinbau. Dank der ausgezeichneten Lage und der überdurchschnittlichen Sonnenscheindauer gehört der Elfinger Blauburgunder zu den anspruchsvollsten Landweinen der Region. Die meisten Produzenten vertreiben und vermarkten ihre Produkte heute selbst.

<u>Einwohnerzahl</u>	267 (per 30.06.2011)
<u>Gemeindefläche</u>	421 ha, davon Wald: 209 ha
<u>Höhe über Meer</u>	457 M.ü.M.
<u>Arbeitsstätten</u>	27
<u>Beschäftigte</u>	76, davon Land- und Forstwirtschaft: 37
<u>Vereine</u>	3
<u>Touristische Perlen</u>	Käser's Schloss und Whiskey-Castle, Weinstube zum Sternen, Wyler's Bed & Breakfast, Walkingtrail Bözberg West und Grillplatz im Heingert
<u>Webseite</u>	www.elfingen.ch
<u>Slogan:</u>	«Das beschauliche Weinbauerdorf mit hoher Wohnqualität»



Herbststimmung im Rebberg Hinterchile



Alter Brauch: Das Chlaussingen

Am 6. Dezember ziehen die Kinder von Haus zu Haus und singen den Reimvers «Samichlaus von Wintersingen». Als Belohnung erhalten sie von der Dorfbevölkerung Süßigkeiten.

Historisches – Dinghof Elfingen, einst Zentrum der Talschaft

Die Ursprünge des heutigen Dorfes dürften auf die älteste alemannische Siedlungsphase im 6./7. Jahrhundert zurückreichen (Gräberfunde im Frühsommer 1978). Auch der Ortsname «Elfingen», der erstmals im Jahre 1245 bei einem Verkauf von Gütern an das Kloster Wettingen urkundlich erwähnt wird, weist mit der Endung -ingen auf einen typischen alemannischen Ortsnamen hin. Elfingen hatte als Sitz des zur Benediktiner-Abtei Murbach im Elsass gehörenden Dinghofes sowie Pfarreiort der umliegenden Gemeinden im nördlichen Bözbergtal bis ins Spätmittelalter eine bedeutende Stellung und zentrale Funktionen im nördlichen Bözbergtal. Von der einstigen Bedeutung Elfingens als Mittelpunkt des Dinghofes zeugt heute nur noch ansatzweise das einstige, alte Pfarrhaus aus dem 18. Jahrhundert, «im Schloss» genannt.



Eingangspartie Schloss

Möchten Sie mehr über Elfingen erfahren? Lesen Sie unsere [Dorfchronik](#) oder kommen Sie doch einfach vorbei.

Sie sind herzlich eingeladen, die Ursprünglichkeit Elfingens inmitten der herrlichen, intakten Juralandschaft zu erkunden und sich von den einheimischen, [quallitativ hochstehenden](#) [Gastbetrieben](#) kulinarisch verwöhnen zu lassen.

GEWERBEVEREIN



Leistungsfähiges, vielseitiges Gewerbe

Im Gewerbeverein Oberes Fricktal (GOF) sind über 50 Unternehmer von Klein- und Mittelbetrieben in Gewerbe, Handel, Industrie, Dienstleistung und freien Berufen aus 9 Gemeinden auf und um den Bözberg zusammengeschlossen. Gerade hat der 1990 gegründete Verein sein 20-Jahr Jubiläum gefeiert. In der Region – für die Region sorgen die Mitglieder für innovative Produkte und Dienstleistungen: vom Original-Römer-Menü bis zur Wohlfühl-Lebensqualität.

Vereinszweck

Der Gewerbeverein Oberes Fricktal (GOF) bezweckt den umfassenden Zusammenschluss der Unternehmer von Klein- und Mittelbetrieben in Gewerbe, Handel, Industrie, Dienstleistung und freien Berufen zur allseitigen Wahrung und Förderung der ideellen und wirtschaftlichen Interessen, insbesondere durch

- Unterstützung und Förderung der freien Marktwirtschaft
- Erhaltung und Förderung der freien Wirtschaft auf kommunaler Ebene durch Einflussnahme auf Behörden, Verwaltung, politische Parteien und Medien
- Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes
- Veranstaltung von Vorträgen und Kursen gewerbe-politischer Art

- Einflussnahme auf eine gerechte Vergebung von Arbeiten und Lieferungen durch Staat, staatliche Anstalten, Gemeindeverbände, Gemeinden und private Auftraggeber
- zeitgemässe Öffentlichkeitsarbeit und Verkaufsförderungsaktionen
- Unterstützung der Bestrebungen des Schweizerischen Gewerbeverbandes

Für eine aktive, lebendige Region

An der Gewerbeausstellung «GOF2008» wird das Erkennungsbild «BözbergWest – Lebensqualität pur» offiziell eingeweiht – als Beitrag zur Identifikation unseres schönen und attraktiven Standortes am Bözberg im Oberen Fricktal. So soll unser Gewerbe und unsere Dörfer in der näheren und weiteren Umgebung als Region mit purer Lebensqualität wahrgenommen werden. Zusammen mit sechs anderen Gewerbevereinen des Bezirkes Brugg engagiert sich GOF zusätzlich in der Initiative KMU Region Brugg www.kmuregionbrugg.ch zur Stärkung und Entwicklung des lokalen Gewerbes. Als Mitglied des Aargauischen Gewerbeverbandes AGV werden unsere Interessen auch kantonale und gesamtschweizerisch vertreten.



Veranstaltungen

Unsere Mitglieder profitieren von einer Reihe von Anlässen wie Weiterbildungen, Informationsveranstaltungen, Bildungsreisen und Netzwerkanlässen. Unsere Jubiläumsreise ermöglichte auch Nichtmitgliedern, Informationen aus erster Hand bei der Besichtigung des Nagra Felsenlabors Mont Terri zu erhalten. Ein Höhepunkt ist jeweils die GOF Gewerbeausstellung und dieses Jahr natürlich die gemeinsame Teilnahme mit Gemeinden an der EXPO11 in Frick in der Welt «BözbergWest – Lebensqualität pur».

Ausblick

Setzen wir uns alle gemeinsam (Bevölkerung, Konsumenten, Gewerbe, Verwaltung und Politiker) für einen prosperierenden Marktplatz ein und profitieren von Berufsausbildung, Arbeitsplätzen und Infrastruktur. So gestalten wir unsere Zukunft.

Lebensqualität pur.

Möchten Sie unseren Verein als Mitglied oder Sponsor / Gönner unterstützen?

<u>Gründungsjahr</u>	1990
<u>Mitglieder</u>	51 Mitglieder in 9 Gemeinden
<u>Vorstand</u>	Andreas Schaffner (Präsident), Benjamin Zumsteg, Ueli Oswald, Werner Gobeli, Heinz Oftinger
<u>Kontakt</u>	Gewerbeverein Oberes Fricktal GOF Postfach 1, CH-5076 Bözen

Andreas Schaffner, Präsident
T +41 62 865 40 20 (Klein AG), F +41 62 865 40 29
info@gewerbeoberesfricktal.ch
www.gewerbeoberesfricktal.ch



Bözen



Gasthaus zum Bären

Bözen



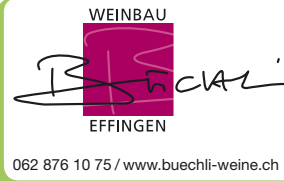
Liechti AG

**Spenglerei
Sanitär**

5076 Bözen



Effingen



062 876 10 75 / www.buechli-weine.ch



**Sanitär
Spenglerei**

062 876 11 97 / 5078 Effingen



Proexpert Consulting & Research GmbH
Heinz Otfinger
Unter den Reben 11
5076 Bözen



H. und Ch. Amster
5076 Bözen
Tel. 062 876 22 70
Fax 062 876 22 18
info@ssoehrenhof.ch
www.ssoehrenhof.ch

Garage / Carrosserie



**Wächter AG
Effingen**

062 876 11 66 / www.garage-waechter.ch

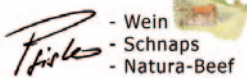


ZURICH

Hauptagentur Frick

Benedikt Egloff / 5078 Effingen
062 865 10 90 / benedikt.egloff@zurich.ch

R. & W. Pfister



- Wein
- Schnaps
- Natura-Beef

www.rwpfister-boezen.ch



Restaurant Post Bözen

062 876 11 39
www.post-boezen.ch



Elfingen



Josef Sturm
Im Zinggen 44
5076 Bözen
062 876 19 74

DYNAMIC-SPORTS-SCHULE
Schule für Japanische Kampfkünste
Basel und Fricktal

KOMPETENT • ZUVERLÄSSIG • FLEXIBEL • MOTIVIERT

Hosli Bau GmbH

Der Partner für Ihr Bauprojekt

5076 Bözen • 062 876 18 88
www.hoslibau.ch

Restaurant Sternen

Emil + Heidi Dätwiler-Käser



062 876 11 08 / www.sternen-elfingen.ch



Koch

Handel und Vertretungen

062 876 25 20 / www.koch-regalo.ch

WEINGUT HEUBERGER



www.weingut-heuberger.ch



BED & BREAKFAST
www.wylers-bnb.ch
Telefon 062 876 12 13





Hornussen



**Kanalreinigung Naf
RohrBlitz**

Hornussen/Zeiningen
079 665 10 20



Klein Bring's - jederzeit
im Klein of Hornussen!
macht Qualitätsprodukte aus Ihrem Abfall
Klein AG - Mühlehalde 175 - 5075 Hornussen
Tel. 062 865 40 20 www.kleinog.ch



Gallenkirch



Linn



Zenith Furrer Service GmbH
Ihr Partner für Haushalt- und Gewerbegeräte
Beratung • Verkauf • Service • Reparatur
Hochdruckreiner • Bodenpflege-Maschinen
Riemen 22 Fritech-Park
5224 Gallenkirch 5070 Frick
www.zenith-furrer.ch 0800 600 800



- Haushaltgeräte
- Küchenbau
- Gewerbesmaschinen
- Kernbohrungen
- Zentralstaubsauger

LIEBI + SCHMID AG

Gallenkirch • Frick • Schinznach Dorf
24-h-Servicenummer 0878 802 402



**Fürstliche Weinkultur
Hornussen**

Erika & Daniel Fürst
062 871 55 61 / www.fuerst-weine.ch



Unterbözberg



Beratungen
Problemlösungen
Immobilien
Gutachten
Handelsgeschäfte

Hans Wälti
Hafenstrasse 191/5224 Unterbözberg
079 401 92 03/waelti.hans@sunrise.ch

WILLI FREI TREUHAND

Ursprung 405/5224 Unterbözberg
056 451 17 32 / www.frei-treuhand.ch



Oberbözberg

M+E Brändli
5225 Oberbözberg, Tel. 056 441 25 60
www.braendli-oberboezberg.ch

✓ Garten- und Landesprodukte ✓ Arbeits- und Freizeitkleider
✓ Elektrowerkzeuge und Zubehör ✓ Kleintiermähnung
✓ Weldematerial und Stallartikel ✓ Saatgut

BRÜNNER KIRCHER THOMPSON GALLAGHER SCHWEITZ

Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Reparaturen von GFK
Glasfaserverstärktem Kunststoff GmbH
Gobeli
5225 Oberbözberg • 5236 Remigen
Tel. 056 / 441 51 50 / Fax 056 / 284 15 32

Neue Bürker Treuhand AG

Ibrahim Horani
Ursprung 406
5224 Unterbözberg
056 442 44 03/nbt.ag@bluewin.ch



STERNEN
Der Landgasthof mit PFIFF
Partyservice für jedes Fest

Esther + Thomas Schäublin
www.sternen-boezberg.ch

Brändli Gartenbau
Baumpfleger • Liegenschaftenservice

5225 Oberbözberg
Tel. 056 442 18 53 • Natel 079 480 99 64

Bäcker-Shop / 062 441 68 04

GOF
GEWERBEVEREIN
OBERES FRICKTAL



Zeihen

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Regio Frick
«Ihre Hausbank»



RICHARD SCHMID ELEKTROFACHGESCHÄFT AG

Dorfstrasse 8 TEL 062 876 14 24
5079 Zeihen MAIL kontakt@rs-elektro.ch



Diverse Orte

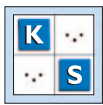
NEUE FRICKTALER ZEITUNG

5070 Frick 062 865 35 70
4310 Rheinfelden 061 835 00 35
redaktion-frick@nfz.ch www.nfz.ch

BM & P AG

Bugmann, Müller & Partner AG - Erlinsbach
■ Küchen ■ Fenster ■ Türen ■ Schränke ■ Badmöbel

5077 Eifingen / Ueli Oswald
ueli.oswald@bmp-ag.ch / www.bmp-ag.ch



Karl Schmid
Herznacherstrasse 5
5079 Zeihen

Elektrische Installationen
Verkauf/Reparaturen
von Haushaltgeräten

062 876 14 08 / www.karlschmid.ch



Wirtschaft Ochsen, Oberzeihen
Margrit und Daniel Schütz
Telefon 062 876 11 35

Hinter den sieben Bergen.
Aber nicht hinter dem Mond.



5074 Eiken / www.fricktalerlandi.ch



Florian Gartenbau
5275 Etzgen

www.florian-gartenbau.ch
062 867 30 00



ELMIGER ZEIHEN

Elektroheizungs - Service
Thermotechnik Bauknecht

062 876 16 77 / franz.elmiger@bluewin.ch



Greub AG
Baugeschäft, 5079 Zeihen
www.greub-ag.ch



Patrick Di Flumeri & Lukas Amstler

nass?ag

trocknungs- und messtechnik

Patrick Eberle / 5070 Frick
062 876 27 78 / www.nassag.ch



haecmar gmbh
Hächler Martin
Stauffelhübel 16
5079 Zeihen
www.haecmar.ch

Treuhand und Beratung
Tel./Fax 062 876 20 25/26
Mobile 079 631 82 88
martin.haechler@haecmar.ch



Ulrich Schenk
Bauleitungen/Bauführungen

Postgasse 10
5079 Zeihen
062 876 32 90
usz@bluewin.ch



TSCHANZ - Für jeden überzeugend

Alu-Fensterläden
Alu-Zargen
Rollläden
Sonnenseitoren
Lamellenstoren

TSCHANZ AG

Schweizer und Meisterhaute
4325 Schopfart Telefon 062 871 30 18
4410 Liestal Telefon 061 901 70 30



Zumsteg
D · R · U · C · K

Eindrückliche Kommunikation
Fritech-Park · 5070 Frick

ASB

Verein Attraktiver Standort BözbergWest (ASB)

Der Verein Attraktiver Standort BözbergWest (ASB) will in der Region Bözberg-West die Lebensqualität fördern, die Entwicklung und Vermarktung unterstützen, die Erhaltung und Pflege der Infrastruktur in der Region fördern, die ökologische und landschaftliche Situation erhalten bzw. verbessern, die Interessen der Region gegenüber Behörden und Dritten vertreten, die Mitglieder und die Öffentlichkeit informieren, die Koordination der mit ähnlichen Zielen tätigen Institutionen fördern, Forum sein für aktuelle Fragen und Entwicklungen.

Anlass der Gründung war einerseits die Umsetzung der Vorschläge des Bürgerforums «Bözen braucht Impulse» von 2004 und die Idee eines gemeinsamen Standortmarketings für die Gemeinden BEEHZ Bözberg-West. Seit der Gründung am 1.1.2007 hat sich ASB mit den verschiedensten Aktivitäten für die Region eingesetzt: Stärkung des Standortes für Gewerbe, Logo «Bözberg-West – Lebensqualität pur», 1. Stellungnahme der Region in der Anhörung zum Geologischen Tiefenlager mit Informationsveranstaltung, Public Relations und Informationsmassnahmen, Förderung von Initiativen etc. Durch aktives Vernetzen und mit dem Bözberg – Blog erhält die Region eine gemeinsame Stimme.



Mit der Geschäftsstelle steht eine aktive Ansprechstelle für Koordination, Information und Umsetzung von Initiativen und Projekten inklusive entsprechendem Dienstleistungsangebot für Organisationen, Investoren, Gemeinden, Gewerbe und Privatpersonen zur Verfügung. Damit soll aktiv und innovativ die Zukunft mitgestaltet werden.

BözbergWest – Lebensqualität pur.



Möchten Sie als Mitglied oder Sponsor / Gönner die Region BözbergWest unterstützen?

Kontakt

Verein Attraktiver Standort BözbergWest (ASB)
Geschäftsstelle, Unter den Reben 11, CH-5076 Bözen

Telefon +41 79 354 94 49, Fax +41 62 876 25 61
info@boezberg-west.ch, www.boezberg-west.ch
Der BözbergWest-Blog: www.boezbergblog.ch

HORNUSSEN



Wir heissen Sie in unserer Gemeinde herzlich willkommen. Hornussen ist ein Dorf zum Verweilen, sei dies bei einer Wanderung auf dem Fricktaler Höhenweg mit einem Abstecher in unsere Rebberge, bei besinnlichen Minuten in der Lourdes-Grotte oder auf einer Velotour Richtung Bözberg, vorbei an unserer schmucken Hornisse... Unser ländliches Dorf bietet einiges mehr als nur ein Ortsbild von nationaler Bedeutung, überzeugen Sie sich selbst!

Hornussen Gestern

Im Jahre 1281 wird Hornussen erstmals urkundlich erwähnt. Der Ortsname ist ein typisch alemannischer Siedlungsname. Als 1460 die Herrschaft Schenkenberg von Bern übernommen wurde, blieb einzig das Fricktal in österreichischem Besitz. 1799/1801 trennte Kaiser Napoleon das Fricktal von Österreich ab. Es folgten längere Friedenszeiten, welche vorteilhaft für die Entwicklung des Dorfes waren. 1850 wurde ein neues Schulhaus gebaut. 1907 errichteten die Hornusser die erste Turnhalle im Fricktal. Neben der Landwirtschaft blühte vor allem das Gastgewerbe. Hornussen galt als Auswechselstation für die Vorspannpferde der Fuhrwerke, die auf der Gotthardroute verkehrten. 1875 wurde dann die Bahnlinie eröffnet.



Säckinger Amtshaus

Hornusser Kultur

Hornussen ist bereits in älteren Beschreibungen als «schönstes Juradorf» und als «typisches Fricktaler Strassendorf» erwähnt. Vor einigen Jahren wurde dem Ortsbild von Hornussen das Prädikat «von nationaler Bedeutung» zuerkannt. Dies aufgrund der Typizität des langgezogenen Strassendorfes mit einer Vielzahl wertvoller Einzelbauten und einer intakten Dachlandschaft. Das auf 1595 datierte «Säckinger Amtshaus», welches vermutlich ältere Bauteile einschliesst, ist heute der bedeutendste Zeuge dieser Zeit und steht unter Heimatschutz. Nicht zu vergessen ist die Pfarrkirche St. Mauritius, welche in dieser Form von 1710–1712 erstellt wurde.



Hornussen-Kreisel



Gewerbe

Schon im 13. Jahrhundert wurde in der windgeschützten und von der Sonne verwöhnten Südhanglage von Hornussen Wein angebaut. Um 1870 war die Blütezeit des Weinbaus. Praktisch der ganze Südhang war mit Reben bepflanzt. Ende des 19. Jahrhunderts verschwanden die meisten Rebberge infolge von Rebschädlingen. Im Jahre 1964 wurde in Hornussen die erste Rebsiedlung im Aargau gegründet.

<u>Einwohnerzahl</u>	859 (per 30.06.2011)
<u>Gemeindefläche</u>	1'462.90 ha, davon Wald: 253 ha
<u>Höhe über Meer</u>	383 M.ü.M.
<u>Gewerbebetriebe</u>	45, davon Landwirtschaft: 13
<u>Vereine</u>	19
<u>Touristische Perlen</u>	Lourdesgrotte, St.-Mauritius-Kirche
<u>Webseite</u>	www.hornussen.ch
<u>Slogan</u>	«Hornussen – Rebdorf mit Stich»



Hornussen aus Sicht der Rebsiedlung Stiftshalde



Traditionelles

Eine Dorfgemeinschaft wird belebt und gefördert durch die Vereine. Hornussen verfügt über eine bunte Palette von kulturellen, musikalischen, gemeinnützigen und sportlichen Vereinen. Die Dorfgemeinschaft wird aber auch nachhaltig durch das einheimische Brauchtum geprägt.

Als ältester und auch wichtigster Brauch, der weit über Hornussen hinaus bekannt ist, hat sich die Wallfahrt nach Todtmoos im Schwarzwald behauptet. Die zweimal 40 km werden zu Fuss, betend und meditierend zurückgelegt. Die Beteiligung ist wieder auf über 200 Teilnehmer/innen angestiegen.

Aktuelles

Hornussen ist dank seiner sonnigen und verkehrsgünstigen Lage ein sehr wohnliches Dorf. Verschiedene Dorfpartien sind gut erhalten und bilden beschauliche und ruhige Ecken. Eingebettet in eine typische Tafeljurlandschaft ist Hornussen von einigen attraktiven Naturgebieten umgeben. Bereits unter Schutz stehen Teile des Südhangebietes, welche mit Trockenstandorten und einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt aufwarten. Hornussen liegt mitten im Zentrum von Verkehr und Natur, Modernität und Althergebrachtem.



Lourdesgrotte



Weg zur Lourdesgrotte

Zukünftiges

Die Gemeinde Hornussen verzeichnet zur Zeit eine starke Bautätigkeit. Somit dürfen in den kommenden Jahren einige Zuzüge erwartet werden. Auch zeigt der Trend, dass viele Städter die Ruhe in den ländlichen Gebieten suchen. Dank der guten Verkehrslage profitiert das schöne, ländliche Hornussen davon.

Das Dorf bleibt nicht stehen. Stetig werden Erneuerungen und Modernisierungen durchgeführt. Die Vereine tragen zu einem gesellschaftlichen Dorfleben bei und organisieren viele, schon fast traditionelle Anlässe, welche immer sehr gut besucht werden. Auch die Hornusser Jugend schläft nicht und hilft tatkräftig mit.

ZEIHEN



Eine sanfte Landschaft, die zum Verweilen einlädt – Vom Tafel- zum Faltenjura

Eingebettet zwischen ausgedehnten Tafeljuraflächen und dem Höhenzug des Faltenjuras liegt die Ortschaft in einer vielfältigen, sanften Landschaft. Hier lässt sich nicht nur gut leben, die Landschaft lädt auch Wanderlustige und Biker von nah und fern ein. Besonders empfehlenswert ist der Aufstieg auf den Zeiher Homberg, ehemaliger Sitz einer Berner Hochwacht. Von dort hat man einen besonders herrlichen Blick über den Tafeljura und das Fricktal in Richtung Schwarzwald/Hotzenwald. Der Homberg gilt als schönster Aussichtspunkt des Fricktals. Neben dem Hauptdorf Niederzeihen bilden der Dorfteil Oberzeihen, der Weiler Eichwald und die Hofgruppen im Schlatt und Iberg eigenständige, kleine Lebensgemeinschaften.



Dorfpartie alte Postgasse

Unsere Stärken

- Wohnen am Puls der Natur
- Fließende Grenzen von Wohnen und Naherholung in einem naturnahen Lebensraum
- Ausgezeichnete Verkehrslage (2 Min. bis zur A3 Basel-Zürich)
- Überschaubarkeit
- Intakte dörfliche Gemeinschaft mit vielfältigen Vereins- und Kulturangeboten
- Das gewisse Etwas in der Bevölkerung, gesellschaftliche Verbundenheit mit einem hohen Diskussions- und Mitwirkungs niveau

Familienfreundliche, attraktive Wohnlagen

Gemeinde und Private haben in den letzten Jahren einige Anstrengungen unternommen, um grössere Baugebiete zu erschliessen. Die neuen Baugebiete sind innert wenigen Jahren zu beliebten, lebensfreundlichen Quartieren geworden. Zeihen hat sich in den letzten Jahren baulich stark entwickelt, es wurden von privaten Investoren mehrere Mehrfamilienhäuser erstellt. Auch die jüngere Generation und junge Familien finden somit im schönen Wohndorf in Mietwohnungen attraktiven Wohnraum.



Eine wirtschaftlich und kulturell aktive Gemeinde

Ein Dorfladen mit Postagentur und eine Bankfiliale sind die wichtigsten öffentlichen Einrichtungen im Dorf. Wenige Handwerksbetriebe, vor allem im Bausektor, eine Rohrleitungsfirma und 12 Landwirtschaftshaupterwerbsbetriebe bilden das wirtschaftliche Rückgrat. Die meisten Einwohnerinnen und Einwohner finden jedoch ihr Einkommen in den Industriezentren des mittleren Fricktals sowie im Mittelland. Das kulturelle Leben in Zeihen ist geprägt von den Aktivitäten von über einem Dutzend Vereinen.



Oberzeiher-Naturschutzgebiet
Lochmatt-Eichwald



Dorfkirche aus dem Jahre 1966

<u>Einwohnerzahl</u>	1008 (per 30.06.2011)
<u>Gemeindefläche</u>	687 ha, davon Wald: 270 ha
<u>Höhe über Meer</u>	445 M.ü.M.
<u>Arbeitsstätten</u>	69
<u>Beschäftigte</u>	209, davon Land- und Forstwirtschaft: 77
<u>Vereine</u>	22
<u>Touristische Perlen</u>	Dorfmuseum, Eisenweg, Naturlehrpfad Sommerhalde mit alten Bohnerzschürfstellen, Aussichtspunkte Zeiher Homberg & Ibergfluh
<u>Webseite</u>	www.zeihen.ch
<u>Slogan</u>	«Zeihen – Die grüne Oase zwischen Zürich und Basel»



Überbauungen Römerweg und Hohbächli: das moderne Zeihen mit attraktiven Wohnraum für junge Familien.



Historisches

In Zeihen sind Spuren menschlicher Siedlungstätigkeit ununterbrochen ab römischer Zeit nachweisbar. Funde menschlicher Anwesenheit lassen sich jedoch bis in die mittlere Steinzeit verfolgen. Eine kleinere Sensation darf die im Jahre 2011 bei einer Mehrfamilienhausüberbauung im Dorfkern entdeckte Siedlung mit den Überresten von sechs mehrschiffigen Langhäusern aus der Merowingerzeit (6. Jahrhundert n. Chr.) bezeichnet werden. Die für die damalige Epoche grosse Siedlungsstelle hat landesweite Bedeutung. Grosse Teile des Dorfes waren im Hochmittelalter im Besitz des Klosters Säkingen. Landwirtschaft und Rebbau und teilweise auch Eisenerzgewinnung bildeten im Spätmittelalter bis weit in die Neuzeit die wirtschaftliche Grundlage der Dorfbevölkerung. Das Dorf war bis 1802 Grenzort im vorderösterreichischen Fricktal und umgeben vom Berner Herrschaftsgebiet. Nach kurzer Zugehörigkeit zum Kanton Fricktal kam das Dorf dann zum Kanton Aargau.

Zukunft

Zeihen soll ein ländliches Dorf in naturnaher Landschaft bleiben. Mit einer sanften Entwicklung will die Gemeinde dazu beitragen, dass die bestehende Infrastruktur auch in der Zukunft erhalten und optimal genutzt werden kann.



Kapelle Oberzeihen

In Zeihen gibt es also einiges zu sehen und kennen zu lernen. Nach der Erkundung der Sehenswürdigkeiten können Sie sich in einem der drei Restaurants – im Ochsen in Oberzeihen, im Rössli oder Frohsinn kulinarisch verwöhnen lassen.



Die grüne Oase zwischen Zürich und Basel

IMPRESSUM



Herausgeber:

Gewerbeverein Oberes Fricktal, 5076 Bözen

Texte:

Bözen: Annemarie Baumann, Ramona Häusermann

Effingen: Vreni Weber

Elfingen: Franz Wülser

Hornussen: Claudia Balz, Andrea Meier

Zeihen: Franz Wülser

GOF & ASB: Heinz Oftinger

Gestaltung und Druck:

Zumsteg Druck AG, 5070 Frick

Papier:

Infinity Silk, FSC

Auflage:

6000 Exemplare

Copyright:

2011, Zumsteg Druck AG, 5070 Frick



RICHARD SCHMID ELEKTROFACHGESCHÄFT AG

Dorfstrasse 8 TEL 062 876 14 24
5079 Zeihen MAIL kontakt@rs-elektro.ch

KOMPETENT • ZUVERLÄSSIG • FLEXIBEL • MOTIVIERT

Hossli Bau GmbH

Der Partner für Ihr Bauprojekt

5076 Bözen • 062 876 18 88
www.hosslibau.ch



für Neuanlagen, Gartenplanung
und Gartenunterhalt

Florian Gartenbau
062 867 30 00

e-mail: info@florian-gartenbau.ch
www.florian-gartenbau.ch

FLORIAN
GmbH



www.boezberg-west.ch